



Empfang
Monika Kunz (l.), Leiterin des Mediqi-Zentrums in Zürich, empfängt an der Rezeption Evelyne Meier. Die Patientin leidet unter hartnäckigen Nackenschmerzen, die bis zum Kopf und in den Rücken ausstrahlen. Nach ein paar Aufnahmeformalitäten kann sie im Wartezimmer Platz nehmen.



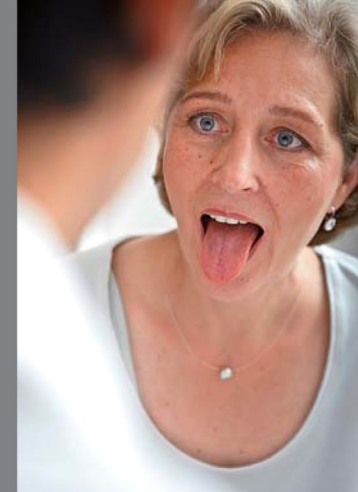
Erstgespräch
Rheumatologe Dr. René Ochsenbein führt in seinem Sprechzimmer das Erstgespräch mit Evelyne Meier. Er fragt sie, welche Abklärungen sie schon hinter sich habe. Da der Schmerz akut und erst vor zwei Tagen entstanden ist, hatte die Patientin bis dahin noch nichts unternommen. Sie hatte gehofft, dass sich das Problem von selbst wieder löse. Dr. Ochsenbein befragt sie daraufhin zu der Art des Schmerzes. Er will wissen, ob er dumpf, stechend oder ziehend ist.



Untersuchung
Nach dem Gespräch wird Evelyne Meier von Dr. Ochsenbein nochmals eingehend untersucht. Seine Diagnose: Ein Nackenschmerz mit muskulären Verspannungen und einer Blockierung der Halswirbelsäule. Eine Erkrankung, die optimal mit TCM behandelt werden kann.



Zungendiagnose
Der chinesische Facharzt Dr. Liu An übernimmt die Patientin und schaut sich die Zunge von Evelyne Meier genauer an. Anhand der Form und der Oberflächenstruktur, des Belages und der Farbe kann er erste Rückschlüsse auf die Art der Störung ziehen.



Pulsdiagnose
Mit drei Fingern fühlt Dr. Liu An an beiden Armen den Puls von Evelyne Meier. Und erklärt dabei, dass die TCM 28 Pulsarten unterscheidet, wie zum Beispiel flach, fadenförmig oder stark. Dolmetscherin Yanni Wiedemann übersetzt und erklärt das weitere Vorgehen.

Behandlung
Dr. Liu An entscheidet sich für eine Akupunktur. Durch diese traditionelle chinesische Behandlungsmethode wird die Blockade gelöst, die Energiezirkulation harmonisiert und das geschwächte Qi wieder gestärkt. Resultat: Die Schmerzen verschwinden.

Die Mediqi-Zentren kombinieren westliche Schulmedizin mit Traditioneller Chinesischer Medizin TCM

Mit Akupunktur Energie-Blockaden lösen

Anders als die westliche Schulmedizin interpretieren Fachärzte für Traditionelle Chinesische Medizin jede Krankheit und jeden Schmerz als Blockade der Energieströme. Durch Massagen und Therapien werden diese wieder in den Gleichklang gebracht. Ein Besuch im «MediQi»-Zentrum in Zürich.

Von Ines Tanner in Zusammenarbeit mit Dr. René Ochsenbein

Die Traditionelle Chinesische Medizin TCM ist in den letzten Jahren in der Schweiz immer populärer geworden. Doch sie ist nicht ein Ersatz für die Schulmedizin, sondern eine Ergänzung. Und genau da setzen die acht Mediqi-Zentren in der Schweiz an, indem westlich ausgebildete Ärzte eng mit chi-

nesischen Ärzten zusammenarbeiten. Der schulmedizinische Chefarzt von Mediqi, Rheumatologe Dr. René Ochsenbein, erklärt es so: «Je nach Art der Symptome können die Patienten eher von der Schulmedizin oder der TCM profitieren.» Oft sprechen sich die westlichen und östlichen Mediziner aber auch ab und kombinieren ihre Behandlungen.

Neue Patienten, die das Mediqi-Zentrum Zürich besuchen, erhalten denn

auch eine Erstabklärung durch René Ochsenbein. Grund dafür ist das Ausschluss von Erkrankungen, die in erster Linie schulmedizinisch behandelt werden müssen. Dazu gehören etwa Knochenentzündungen, aber auch akute bakterielle Infektionen. Viele Schmerzpatienten, egal ob akut oder chronisch Kranke, schätzen die Kombination der beiden Behandlungsarten. So können Nebenwirkungen von chemischen Medikamenten

oder Folgebeschwerden nach Operationen mit den verschiedensten TCM-Methoden gelindert oder im besten Fall ganz zum Verschwinden gebracht werden.

Um festzustellen, welche TCM-Methoden zur Anwendung kommen, werden die Patienten nach der schulmedizinischen Erst-Diagnose von einem Facharzt für TCM untersucht. Und anders als in den Praxen von Schweizer Ärzten steht dabei eine Begutachtung der Zunge an erster Stelle. Aufgrund ihrer Farbe, dem Belag und der Form kann der chinesische Spezialist erkennen, welches Krankheitsmuster im Sinne der TCM vorliegt. Daneben gehört zur Standard-

Untersuchung immer auch eine Pulsdiagnose. Aufgrund der Qualität des Pulses am Handgelenk wird das Gesamtbild der Krankheit ermittelt.

«Energetische Ungleichgewichte und Blockaden lassen sich immer auf der Zunge und an der Qualität des Pulsschlages erkennen», erklärt TCM-Facharzt Liu An mit Hilfe der Dolmetscherin Yanni Wiedemann. Erst nach Untersuchung von Zunge und Puls entscheidet er sich für die Art der Behandlung. Oft besteht sie aus einer Kombination verschiedener Methoden, wie etwa Akupunktur, Tui-Na-Massage oder Schröpfung. Liu An: «Richtig kombiniert können Schmerzen häufig erfolgreich behandelt werden.»

Mehr Infos

Haben Sie Fragen zu TCM: unter **Gratistelefon 0800 80 33 66** erhalten Sie kompetente Antworten.

www.mediqi.ch
www.akupunktur-tcm.ch
www.gesundheitsprechstunde.ch/komplementaermedizin



Buchtip:
Dr. Erich Wühr: *Traditionelle Chinesische Heilkunst*; Fr. 28.–, erhältlich im Fachhandel.